



### Bachblüten – eine Hilfe bei der Zusammenführung?

von Sonja Tschöpe

Bachblüten sind sanfte Helfer aus der Natur. Die Therapie mit den sogenannten Bachblütenessenzen wurde vom Arzt Dr. Edward Bach begründet. Die richtig gewählte Essenz, wirkt auf den jeweiligen Negativzustand harmonisierend ein, während falsch ausgewählte Blütenessenzen keine Wirkung erzielen: Der Negativzustand bleibt bestehen. Behandelt werden können sämtliche psychische Zustände (Ängste, Traumata, Aggressionen, Abneigungen, Hass, Niedergeschlagenheit und vieles mehr). Selbst bei physischen Erkrankungen können Bachblüten den Heilungsprozess unterstützen und damit eine wertvolle Hilfe für die Schulmedizin sein.

Viele Kaninchenhalter wählen diese alternative Therapieform meist für eine Vergesellschaftung von sich fremden Kaninchen. Dieser Bericht soll aufzeigen, wie Bachblüten als Unterstützung für eine Zusammenführung genutzt werden können.

**Wirkungsvoll oder Nichtsnutz?** Bachblüten können vieles. Eines jedoch ganz sicher nicht: Zaubern! Und sie können auch nur dann ihre Wirkung vollends entfalten, wenn die für das jeweilige Kaninchen und seinen passenden Gemütszustand richtige Blüte(nkombination) gewählt wurde. Genau das fällt vielen Kaninchenhaltern schwer, denn das richtige Gemüt festzustellen ist keine leichte Aufgabe. Für die Auswahl der passenden Blüte(nmischung) muss man sich mit der einzelnen Wirkungsweise und den feinen Unterschieden etwas näher befassen. Anders ist es schwer möglich aus 38 Bachblüten und mehreren Blüten, die sich mit der gleichen Thematik (z.B. Angst, Aggression usw.) beschäftigen, die zum Kaninchen und seiner Situation passende(n) Bachblüten auszuwählen.

Es gibt jedoch auch Kaninchen, die sich schlichtweg niemals verstehen werden. Egal wie viel Zeit und Geduld man investiert und egal wie viele Bachblütenmischungen man alleine oder mit professioneller Hilfe zusammenstellen lässt. Allerdings ist das ein ganz normales Verhalten, das es bei uns Menschen genauso gibt. Können wir uns vorstellen einen besonders furchtbaren Menschen nur mithilfe von Bachblüten plötzlich liebevoll und nett zu empfinden?! Warum verlangen wir das dann aber von unseren Tieren?!

**Rescue Remedy® - der Einstieg!** Bevor sich die fremden Kaninchen begegnen kann man schwer sagen, was während dem ersten Zusammentreffen passieren wird. Selbst wenn man ein Kaninchen schon mehrmals bei einer Zusammenführung erlebt hat, dieses Tier vielleicht immer sehr freundlich war, vielleicht ist es nun bei der ersten Begegnung mit dem neuen Freund aggressiv und greift an. Als Einstieg bietet sich an die entsprechenden Tiere bereits 3-4 Tage vor der Zusammenführung mit der sogenannten Notfallbachblütenmischung Rescue Remedy® zu behandeln. Diese Bachblütenmischung enthält 5 Bachblüten (Cherry Plum, Clematis, Impatiens, Rock Rose, Star of Bethlehem), die in besonderen Situationen für die nötige Ruhe und Ausgeglichenheit sorgen soll. Läuft die Zusammenführung gut, sollte die Mischung durchaus noch bis zu 4-5 weitere Tage verabreicht werden. Hat man den Eindruck diese Notfallmischung erreicht bei den Kaninchen gar nichts, kann eine individuelle Mischung unter Umständen helfen.



## bunny-in(formiert)

---

**Individuelle Mischung!** Eine auf das jeweilige Kaninchen zugestellte Bachblütenessenz ist häufig effektiver. Man kann gezielt aus den 38 Bachblüten diejenigen auswählen, die zur Situation und dem Verhalten des Kaninchens passen. Allerdings gibt es hier einen Haken: Das Kaninchen wird sein Gefühl, weshalb es eventuell flüchtet oder aggressiv ist eher nicht mit Worten beschreiben. Eine gute Beobachtung des Tierhalters und ein feines Gespür sind wichtig, die Lage richtig einzuschätzen. Nur so kann man die passende Bachblüte auswählen. Maximal 5 Bachblüten sollte eine Mischung enthalten. Wenig effektiv ist es sämtliche Themenblüten zu kombinieren, z.B. alle Angstblüten in eine Mischung füllen oder aber alle Aggressionsblüten. Lieber sorgfältig die einzelnen Bachblütenbeschreibungen genau lesen und dann versuchen, anhand dessen was das Kaninchen in dieser Situation zeigt und was man über das Tier und seine Reaktionen in anderen Situationen sonst so weiß, die entsprechenden Blüten auszuwählen.

**Weniger ist mehr!** Gerade zu Beginn empfiehlt es sich mit weniger Bachblüten zu beginnen. So lässt sich eher sagen, ob diese Essenz richtig gewählt ist und wo man noch nachbessern sollte. Bachblüten gibt es in der Regel in jeder Apotheke. Ebenso kann man darüber leere Pipettenfläschchen beziehen. Diese sollten eine Größe von 10-20 ml haben. Alternativ dazu gibt es jedoch auch Apotheken, die solche Mischungen für den Tierhalter zusammenstellen. Dies bietet sich dann an, wenn man sich die Bachblütenflaschen nicht einzeln kaufen möchte. Von den jeweils gewählten Bachblüten sollten zwischen 5 und 10 Tropfen in die Pipettenflasche geträufelt werden. Der Rest wird mit stillem Wasser aufgefüllt.

**Kein Alkohol für Kaninchen** – Die Bachblütenmischungen bitte ohne Konservierung anfertigen. Das bedeutet auf die Zugabe von Alkohol (aber auch auf Essigessenz) sollte möglichst verzichtet werden. Die Haltbarkeit ist dann zwar auf 10 bis 14 Tage bei kühler Lagerung beschränkt, doch es ist wesentlich gesünder/verträglicher. Alkohol verdampft übrigens nicht, nur weil man ein paar Tropfen auf ein Leckerchen träufelt und abwartet. Es verfliegt hier lediglich der Geruch!

**Die Qual der Wahl...** Wie bereits erwähnt, das Schwierigste ist es die passenden Bachblüten zu finden, da man das Verhalten oft nur sehr schwer einschätzen kann. Wichtige Bestandteile sind meist Water Violet (Blüte der Kommunikation und zum Kontaktknüpfen) und Star of Bethlehem (bei Traumen). Sehr panische Tiere können mit Aspen (unbegründete Angst) oder Rock Rose (durchgehende Panik) oft gut stabilisiert werden und mit Mimulus etwas an Mut und Tapferkeit gewinnen. Sehr dominante Tiere kann man mit Beech (sehr intolerantes Verhalten) oder Vine (sehr autoritäre Tiere) besänftigen. Bei Aggressionen kann Holly das Herz öffnen. Dies sind nur einige wenige Bachblütenmöglichkeiten. Es ist wirklich wichtig sich in die einzelnen Blütendetails genau einzulesen, um die passende Essenz zu finden.

**Dauer?** Bachblüten können bei sehr oberflächlichen Zuständen sehr schnell eine erste Wirkung zeigen. Je tiefer jedoch die Unausgeglichenheit sitzt, desto länger muss die Gabe erfolgen. Nach 10 Tagen sollte sich eine erste Wirkung zeigen. Ist bis dahin nichts passiert, so kann das an der falschen Blütenmischung liegen oder aber auch daran, dass sich diese Kaninchenkonstellation nicht verstehen wird. Bevor nun der Kopf in den Sand gesteckt wird, bitte erst einmal die Mischung überarbeiten und es weiter versuchen. Außerdem überdenken, ob sämtliche sonstigen Tipps für eine Zusammenführung auch umgesetzt wurden (neutraler Bereich, ggf. Gehegeverkleinerung usw.).

---

Viele weitere Downloads finden sich auf [www.bunny-in.de](http://www.bunny-in.de)



## bunny-in(formiert)

---

**Hilfe vom Profi** kann manchmal der letzte Versuch zum Glück sein. Tierheilpraktiker können individuelle Mischungen empfehlen und haben in der Regel einen objektiven Eindruck auf die Situation und die Charaktere. Die Preise für eine solche Beratung sind unterschiedlich. Kennt sich der Tierheilpraktiker mit Kaninchen aus? Umso besser! So wird dieser vielleicht viele Situationen aus eigener Erfahrung kennen und neben einer Bachblütenberatung weitere Hinweise haben.

**Hilft nix sind die Blüten schuld** ist sicherlich die einfachste Schlusstheorie. Doch wie schon eingangs erwähnt wird es immer wieder Charaktere geben, die sich egal mit welchen Hilfsmitteln niemals vergesellschaften lassen. Das ist natürlich! Dies sollte respektiert werden! Eine andere Lösung muss her – zum Wohl sämtlicher Kaninchen.

### Literaturtipp

Mechthild Scheffer - Die Original Bach-Blüten-Therapie

### Seminartipp

Schnupperkurse geben einen ersten Einblick und werden preisgünstig über viele örtliche Volkshochschulen angeboten. Tiefergehende Seminare, speziell auf Tiere zugeschnitten, kann man häufig bei Tierheilpraktikern besuchen.